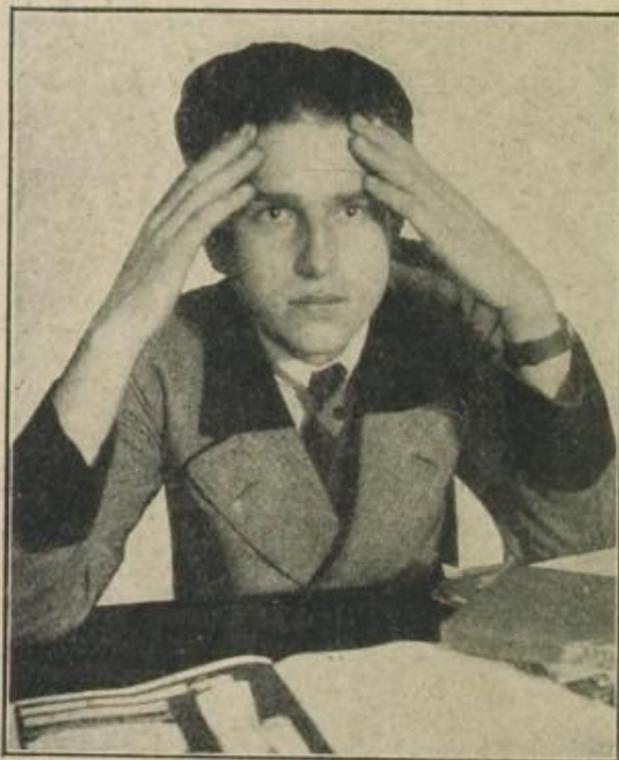


Offenbarung des Geheimnisses des Persönlichen Einflusses.

Einfache Methode, welche jeder benutzen kann, um die Kraft des Persönlichen Magnetismus, um Konzentration und Willensstärke zu entwickeln, sowie die Ausrottung übler Angewohnheiten lehrt, durch die wunderbare Wissenschaft der Suggestion. Ein 80 Seiten starkes Buch beschreibt klar diese allgemeine Methode und eine Psycho-Analytische Charakterdeutung FREI für alle, die darum schreiben.

„Die wundervolle Macht des persönlichen Einflusses, Magnetismus, Anziehungskraft oder Gedankenkontrolle, nennen Sie es, wie Sie wollen, kann sich ohne Zweifel ein jeder aneignen, ganz gleich ob jetzt wenig erfolgreich oder anziehend“, sagt Herr Elmer Ellsworth Knowles, Verfasser des neuen Buches, betitelt „Der Schlüssel zur Entwicklung der inneren Kräfte.“ Das Buch offenbart uns viele erstaunliche Tatsachen, betreffs der Praxis der orientalischen Yogis und



Herr Martin Goldhardt

erklärt ein unvergleichliches System der Entwicklung des Persönlichen Magnetismus, der hypnotischen und telepathischen Kräfte, des Gedächtnisses und der Konzentration der Willenskraft u. wie unerwünschte Gewohnheiten zu beseitigen sind, durch die wunderwirkende Kraft der Suggestion.

Herr Martin Goldhardt schreibt: „Mein eigener Erfolg, den ich durch das Knowles'sche System gewann, rechtfertigt meinen Glauben, daß es mehr für den Fortschritt der Menschheit bietet als irgendeine andere existierende Methode.“ Das Buch, welches weit und breit kostenlos verteilt wird, enthält viele photographische Abbildungen, welche zeigen, wie diese geheimnisvollen Mächte über die ganze Welt benutzt werden und wie Tausende und aber Tausende ihre Kräfte entwickeln, obgleich sie früher nicht davon geträumt haben, daß sie solche besaßen. Die freie Verteilung der 10 000 Exemplare wird von einem leitenden Brüsseler Institut unternommen, und jeder Interessent kann eine Kopie kostenlos und portofrei erhalten.

Außerdem werden nicht nur die Bücher frei verteilt, sondern jeder, welcher sofort schreibt, erhält eine psycho-analytische Charakterbeschreibung von 400 bis 500 Worten, von Herrn Knowles persönlich verfaßt. Sollten Sie ein kostenloses Exemplar des Buches von Prof. Knowles nebst einer Charakterbeschreibung wünschen, brauchen Sie nur in Ihrer eigenen Handschrift den folgenden Vers abzuschreiben:

„Ich erstrebe einen durchdringenden Blick,
Und auch große Geistesstärke,
Senden Sie mir eine Charakter-Deutung,
Und die Einleitung zu Ihrem Werke.“

Senden Sie auch Ihren Namen und Ihre Adresse in Druckschrift (unter Angabe ob Herr, Frau oder Fräulein) und adressieren Sie Ihren Brief an: PSYCHOLOGY FOUNDATION, S. A. (Freie Verteilungsabteilung Dept. 2367-A.), No. 18, rue de Londres, Brüssel, Belgien. Wenn Sie wollen, können Sie Briefmarken (Ihres eigenen Landes) im Werte von 50 Pfg. für Porto usw., beifügen. Achten Sie darauf, daß Ihr Brief genügend frankiert ist. Porto nach Belgien beträgt 25 Pfg.

1198

Das hab' ich erlebt...

ZUFALL?

Fortsetzung von Seite 1151

„Schau in den Drachenkopf!“ sagte Franz leise zu Hjalmar. „Wenn du das Boot eingehängt hättest, wäre das Bootshaus in die Luft geflogen.“

Wir standen starr vor Entsetzen. Jene dunkle Gestalt, die ich auf dem Hof bemerkte, war Pedersen gewesen. Er hatte uns nach dem Bootshaus gehen sehen und darauf seinen Anschlag gebaut.

„Und der Hund?“ Wie kam der Hund aus dem verschlossenen Zimmer?“

„Er hat wie ein Rasender in der Stube umhergetobt“, sagte Bell. „Alles liegt dort umgeworfen und herabgerissen. Jenes rätselhafte Wissen, das die Tiere den Menschen voraus haben, hat ihn mit Angst um Ihr Leben erfüllt. Schließlich ist er vom ersten Stock durchs Fenster gesprungen und auf Ihrer Spur hierher gerast.“

Als wir aus dem Haus traten, lehnte Maya draußen an der Wand und weinte. Eine Sekunde lang standen die beiden Augen in Auge; dann legte Hjalmar den Arm um sie und führte sie ins Schloß. Eine Schranke war gefallen zwischen zwei Menschen.

Am selben Tag noch wurde das Rätsel des Flammentanzes gelöst. Die Söhne Pedersens gestanden, schon seit geraumer Zeit verbotenerweise im See gefischt, und, um die Leute vom Ufer fernzuhalten, den nächtlichen Spuk verübt zu haben. Man fand ihr Boot im Uferdickicht versteckt und darin ein ganzes Arsenal von Handwerkszeug für ihre Geistervorstellungen.

Als wir abends wieder alle auf der Veranda saßen und die Ereignisse besprachen, wandte sich Sir Bell an Frau Lund und sagte mit leisem Lächeln: „Alles ist nun so völlig geklärt. Es ist alles ganz mit natürlichen Dingen zugegangen wie immer. Aber können Sie, große Zufallstheoretikerin, mir erklären, nach welchen Gesetzen gerade heute die Boots-kette reißen und ausgerechnet an diesem Haken hängenbleiben mußte? Warum das Boot in dunkler Nacht auf dem großen See gerade die winzige Stelle mit dem Fischernetz finden mußte, um dadurch